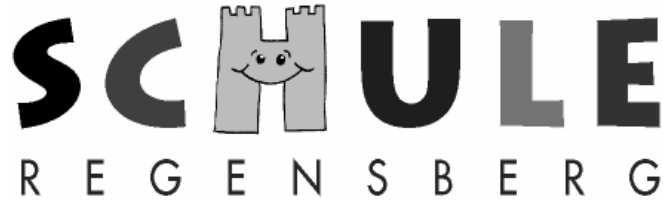


Juni 2008



## Externe Evaluation der Primarschule Regensburg

Die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung, welche auf Anfang Jahr die Bezirksschulpflege ablöste, schickte zwei Expertinnen nach Regensburg, um unsere Schule zu überprüfen.

Der Aufwand war riesig. Es musste ein umfassendes Portfolio geschrieben werden, das Schulteam erstellte dazu unter anderem ein Stärken-/Schwächenprofil.

Die beiden speziellen Qualitätsgebiete, die geprüft wurden, waren „Sprachförderung Deutsch“ ausgewählt vom Bildungsrat und „Klassenführung“ ausgewählt vom Team. Alle Eltern, die Mittelstufenkinder und die Lehrpersonen erhielten dazu einen mehrseitigen Fragebogen. Eltern, Kinder, die Schulbehörde, Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende wurden zusätzlich interviewt.

Daneben waren die Schulbesuche minim: Jede Lehrperson wurde gerade mal eine Stunde besucht. Vorgängig und im Anschluss gab es mehrere Sitzungen für Schulpflege und Lehrpersonen.

Was ist herausgekommen? Eine mehrstündige mündliche Rückmeldeveranstaltung und eine schriftliche Rückmeldung von 68 Seiten.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Viel Neues haben wir nicht erfahren. Wir sind überzeugt, in Regensburg eine gute Schule zu haben. Das hat auch die Evaluation ergeben. Die Stärken im Bericht umfassen praktisch immer 80% der Rückmeldung, die Schwächen ca. 20%.

Bei den **Stärken** wurden besonders hervorgehoben:

- gemeinsame Aktionstage und Projekte, respektvolles Miteinander
- eine Schumatmosphäre, in der sich die Kinder wohlfühlen
- klare, z. T. auch von den Kindern mitbestimmte Regeln
- angemessene Reaktionen bei Regelverstößen
- gemeinsam getragene Verantwortung
- gut vorbereitete, strukturierte Lektionen, klare Anweisungen
- Wochenpläne und Rituale
- abwechslungsreiche Lehr- und Lernformen
- differenzierte Begleitung von schwächeren Kindern
- lösungsorientierte Ansätze bei Schwierigkeiten

- hoher Einsatz der Lehrkräfte und Betreuenden
- gesprächsorientierte Gesamtbeurteilung der Kinder
- gute Organisation der Schule
- Einholen von Rückmeldungen bei Eltern und Kindern
- gute Förderung der deutschen Sprache
- konsequenter Gebrauch des Hochdeutschen im Unterricht
- Einbezug der Kinder (Klassenrat) zur Besprechung von Problemen und anderem
- Erziehung zur Selbständigkeit durch Mehrklassenunterricht u.a.

Unter den **Schwächen** gab es einiges, das uns schon bekannt war. Zum Beispiel ist unsere Homepage nicht mehr auf dem neuesten Stand. Seit Anfang dieses Jahres ist aber bereits eine neue Version in Arbeit.

- wenig Differenzierung innerhalb der Jahrgangsklassen
- gegenseitiges Feedback im Team gibt es noch wenig
- systematischer pädagogischer Austausch
- noch bessere Öffentlichkeitsarbeit und Information
- regelmässige Informationen zum Lernstand
- Begabtenförderung

Manche Rückmeldungen widersprachen sich, z. B. bei Bibliothek:  
 Stärke: Kinder können täglich Bücher holen, rege genutzte Bibliothek  
 Schwäche: Angebot an Büchern klein

Was mich erstaunt hat: Die Kinder bewerten ihre Schule durchwegs etwas besser als die Eltern (Fragebogen). In praktisch allen Bereichen sind die Bewertungen zwischen „gut“ (4) und „sehr gut“ (5), bei den Kindern sogar leicht höher.

Anfangs des neuen Schuljahres werden wir eine Umsetzungsplan ausarbeiten und der Fachstelle melden, welche Punkte wir gezielt anpacken werden, damit unsere Schule bei den Stärken auf dem sehr guten Stand bleibt und sich bei den Schwächen verbessern kann.

Hanna Hinnen  
 Präsidentin Primarschulpflege